

## **Bei PhillyKinder wird Digital das Neue Normal**

Ja, auf einmal ist alles digital! Eine Woche war noch Kaffeeklatsch mit leckerem Apfelkuchen und Sahne mit Maria Sturm in Overbrook, die Woche drauf wird abgesagt... und dann? Seit März 2020 ist auch PhillyKinder aufgrund COVID 19 auf den digitalen Unterricht umgestiegen. 3 PhillyKinder Familien teilen ihre Erfahrungen.

Familie Rösch berichtet: „Für unsere Kinder war das erstmal keine große Umstellung. Wir kommunizierten mit der Familie in Deutschland viel mit Facetime/Whatsapp-Video/Skype oder Hangout. Zoom war schnell erlernt und funktionierte gut. PhillyKinder hatte eine schnellere Lernkurve als einige Lehrer von LMSD; es ging los und es funktionierte; eine Mail, ein Link, klappt...Da wir zwei Kinder bei PhillyKinder haben, die aber zu unterschiedlichen Zeiten ihr Meeting hatten, war es mit den Geräten eine Herausforderung. Auch die Stunde Einkaufszeit oder Quatschen am Donnerstagnachmittag hat irgendwie gefehlt.

Die Kinder haben dieses Schuljahr alle ihre „Einsterns Schwester“-Hefte gemacht. Es beschäftigt sie, dass sie jetzt wegen Covid19 evtl. keine Belohnung bekommen (War da nicht Gummibärchen für jedes Heft?). Routinen haben uns viel geholfen. Donnerstag ist PhillyKinder-Tag;

daran ändert auch Corona nichts. Daher VIELEN DANK an das coole Team der Lehrerinnen und die Organisatoren. Ihr habt das super gemacht.

Es ist noch unklar, was die Kinder aus der Online-Zeit bei PhillyKinder mitnehmen, aber die Hilfe ist ganz sicher wichtig. Wir sprechen zu Hause nur Deutsch, bzw. versuchen es sehr. Wir Eltern sind beide Muttersprachler. Die Kinder waren zwei und vier als wir 2015 hier ankamen. Und dennoch: Beide Kinder sind voll „ver-englischt.“ Sie denken, träumen und unterhalten sich in Englisch. Untereinander sprechen sie und streiten (manchmal) nur Englisch. Durch PhillyKinder und unsere häufigen *VideoCalls* mit der Heimat bekommen sie mit, dass es sehr viele Menschen gibt, die Deutsch sprechen und mit Deutschland zu tun haben. Sie erleben das Deutsch-Sein, das finden wir wichtig.

Auch die Nutzung der Anton-App war hilfreich. Unsere Kinder präferieren bildliche Medien (was auch schnell zum Nachteil werden kann). Die tägliche Zeit am iPad motiviert sogar zum Aufräumen. Lieber arbeiten die Kids am iPad als in ihren Büchern oder gar ihrem Journal. Manchmal ist „Ich mache Deutsch“ auch eher die coolen Spiele der AntonApp. Auf der anderen Seite zeigte sich, dass noch eine weitere Stunde *Screentime* und AntonApp echt viel Zeit vor dem iPad sind.

Anfangs wollten die Kids auch noch virtuelle *Play Dates* mit ihren Freunden haben. Das wurde aber immer weniger. Ab Woche drei wollten es die Kinder kaum noch, kaum Nachfragen, die Eltern wollten es mehr als die Kids. Reden mit den Nachbarskindern (mit 6 Fuß Abstand über den Zaun) war hoch im Kurs, *Online-Play Date* (egal ob mit Oma, Opa oder Freunden) war es nicht. Das ist so bis heute in Woche 8.

Danke an das PhillyKinder-Team, dass Ihr weitergemacht habt.“



Uli Boeckheler berichtet hingegen: „Als Vater dreier PhillyKinder möchte ich mich zuallererst bei dem wunderbaren PK Team bedanken, in so kurzer Zeit die Umstellung des Unterrichts auf das digitale Zoom Medium geschafft zu haben. Es war für Eltern und Lehrer technisch eine große Herausforderung! Klar gab es anfangs einige Probleme mit den *devices*, *links* und Passwörtern, wie überall, aber insgesamt bewerte ich die Umstellung als erfolgreich gelaufen. Besonders will ich die unglaubliche Arbeit der Gruppenlehrer würdigen, aus dem Dschungel von Online Lernangeboten

die passenden Dinge auszusuchen und vorzubereiten. Es ist bei allen drei Gruppen meiner Kinder ein wirklich abwechslungsreiches Menü geworden: Vom Singen, Rätselraten, Klatschspielen, Bewegungs- und Wortspielen, Bilder (Aus)malen bis zum Witze erzählen war alles dabei. Wenn ich sehe, wie sich meine drei, Martin, Miriam und Eva, auf die PK Zoom Meetings freuen, kann ich nur sagen: die Mühe hat sich gelohnt! Vor allem die Anton App ist in unserer Familie sofort begeistert angenommen worden. Ob deutsche Grammatik, Natur- oder Sachkunde, Verkehrsunterricht oder Mathematik, es ist für jede Altersstufe etwas dabei. Wer sammelt die meisten Goldmünzen? Meine Kinder haben jeweils schon über 80! Jeder will den anderen übertrumpfen, da findet das Lernen ganz von selbst statt. Das Wertvollste an den Meetings ist aus meiner Sicht jedoch einfach, dass die Gruppen auf diese Weise miteinander in Kontakt bleiben. Gerade auch den Sommer über, wo so viele andere Ferienpläne abgesagt werden müssen! Ich hoffe, dass weiterhin Zoom Meetings stattfinden werden, wo unsere Kinder und Eltern sich auf Deutsch austauschen können. Es ist eine schöne Gemeinschaft, die auch geographische Grenzen überwindet.“



Und Jessica Friis sagt, „COVID 19 hat auch den Unterricht bei den PhillyKindern stark beeinflusst. Anstatt 1,5 Stunden zusammen in Overbrook, mussten wir auf 40 Zoom Minuten umstellen. Ich war erleichtert, dass der wöchentliche Unterricht weiterging; da Deutsch meine Zweitsprache ist, fühle ich mich unsicher meinen Kindern eine Sprache beizubringen, die ich nicht völlig beherrsche. Obwohl ich mit ihnen (Alter 4 und 8) von Geburt an ausschließlich Deutsch rede, haben sie die Sprache erst angefangen zu benutzen, als sie an dem PhillyKinder Unterricht teilnahmen. Die beiden achten und bewundern ihre Lehrerinnen und das Deutsch sprechen macht ihnen Spaß. Sie haben sich immer sehr auf ihre Zooms gefreut. Nachdem sie jeden Coronatag meist in Schlafanzügen verbracht hatten, haben sie sich für PhillyKinder schöngemacht. Meine 8-Jährige hat ihr Lieblingskleid angezogen und sich geschminkt, und mein 4-Jähriger hat sich Fledermausflügel angezogen, um sie seiner Klasse zu zeigen.

Jede Woche war ich beeindruckt, wie interessant die Lehrerinnen den Unterricht gestaltet haben. In der

Klasse meiner 8-Jährigen Tochter hat Sindy u.a. die Kinder durch Experimente, Henkerspiele und Schnitzeljagd geführt, während die 4-Jährigen mit Kathlyn Bewegungslieder gesungen, Handpuppen benutzt und Geschichten vorgelesen hat. Dazu gab es wöchentliche Hausaufgaben, z.B. Videos, E-Bücher, Lieder. Die Große liebte ihre Aufgaben in der AntonApp. Für jede Altersstufe gibt es dort Grammatik- und Wortschatzübungen, sowie kleine Tests. Das Beste daran ist, für richtige Antworten verdient man Münzen, die dann wiederum für Spiele genutzt werden können. Eine gute Motivation! Mir fiel auf, dass sie schwierige Aufgaben freiwillig wiederholten, um mehr Münzen zu verdienen. Obwohl wir den persönlichen Unterricht sehr vermissen, war unser Erlebnis mit den virtuellen Phillykindern sehr positiv. Ich bin dankbar, dass das PhillyKinder Team so einfallreich und fleißig gearbeitet hat, um den Unterricht trotz Corona Virus weiterzumachen!“

